

Gartenkalender Juni

Das extrem heiße und sonnige Wetter im Mai hat bereits zu ersten Sonnenbrand-schäden an Blättern und Früchten geführt. Im Juni ist mit weiteren Schäden zu rechnen. Eine Schattierung mit alten Gardinen oder Gartenvlies an heißen Tagen kann weitere Schäden verhindern.

Bei ausbleibenden Niederschlägen sind zusätzliche **Wassergaben** unerlässlich. Wenn möglich, sollte morgens gewässert werden, da der Boden nachts abkühlt, weniger Wasser verdunstet und das Gießwasser besser vom Boden aufgenommen wird. Abendliches Gießen mit der Handbrause oder dem Regner fördert den **Schneckenbefall**. Muss am Abend gewässert werden, sollte möglichst mit der Gießkanne konzentriert im Wurzelbereich gegossen werden. Nasse Blätter werden schneller von **Pilzkrankheiten** befallen. Beim Gießen mit der Handbrause wird oft nur die Erdoberfläche benetzt. Die Pflanzen bilden dadurch auch nur ein oberflächennah Wurzelsystem und leiden so stärker unter Trockenheit als Pflanzen, die seltener aber dafür intensiv bewässert werden. Eine Spatenprobe schafft schnell Klarheit, wie weit das Gießwasser in den Boden eingedrungen ist.

Eine **Mulchschicht** aus Rasenschnitt oder anderem Pflanzenmaterial minimiert die Verdunstung des Bodenwassers, schützt bei Regen vor dem Aufwirbeln von Pilzsporen und erleichtert das Eindringen des Wassers in den Boden bei Starkregen. Jetzt reichlich anfallendes Pflanzenmaterial wie Ringelblume, Löwenzahn, Brennessel, Beinwell, Salbei u.a. kann grob zerkleinert in einer Wassertonne zu **Pflanzenjauche** vergoren und als schnell wirkender stickstoffreicher Flüssigdünger eingesetzt werden.

Tomaten sind jetzt regelmäßig zu entgeizen und anzubinden. Kleinfrüchtige, wüchsige Sorten können mehrtriebzig gezogen werden um den Ertrag zu erhöhen - auch hier auf gute Durchlüftung achten. Nach Bildung des ersten Blütenstandes die unteren Blätter entfernen, um die Übertragung der Kraut- und Braunfäule über Spritzwasser zu verhindern.

Zicchoriensalate, Buschbohnen, Zuckrerbsen, Möhren und zweijährige Sommerblumen können im Juni ausgesät werden.

Überzählige **Neutriebe an Obstbäumen**, die sich vor allem nach stärkeren Schnitteingriffen gebildet haben, werden jetzt komplett entfernt, am einfachsten im noch weichen Zustand durch abreißen an der Basis. Zur Begrenzung des Höhenwachstums und der Wuchsstärke entfernt man senkrechte Zweige zu Gunsten von flach stehenden, schwächeren.

Am **Weinspalier** werden jetzt die Laubarbeiten vorgenommen. Nicht benötigte Wasserschosse, Kümmertriebe und zu dicht stehende Triebe werden entfernt. Freiwachsende Triebe werden ins Spalier eingesteckt oder geheftet.

Nicht fruchtende neue Langtriebe am Kiwispalier können jetzt auf 2 – 3 Augen eingekürzt werden, um ein Umschlingen anderer Triebe zu verhindern und die Pflanze übersichtlich zu halten.

Termine:

Do. 08.06. 18:30 Uhr KGA „Sonnenschein“

Gartenseminar: Insekten im Garten – welchen Nutzen bringen sie mir und was kann ich tun, um sie im Garten anzusiedeln

Ref.: Dr.Schembecker – Freilandlabor Britz

Sa. 23.06. 14 Uhr KGA „Bullenwiese“

Pflanzenschutzliche Gartenbegehung mit Frau Dr. Serman

